

Bericht des Teilhabebeauftragten Heinz Rütering

für den Zeitraum 04.05.2017 - 31.12.2018

1. Gesetzliche Grundlagen

Die Bundesrepublik Deutschland hat die **UN-Behindertenrechtskonvention** als völkerrechtliches Abkommen unterzeichnet und ratifiziert. Sie ist im Frühjahr 2009 in Deutschland in Kraft getreten. Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern. Zu den Menschen mit Einschränkungen zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können. Ziel sollte sein, eine Gestaltung des Lebens mit den Menschen mit Einschränkungen zu ermöglichen – und nicht für diese Gruppe. Alle aufgeführten Punkte gelten auch für ältere Menschen.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat das Anliegen der UN im Behindertengleichstellungsgesetz dokumentiert. Die Gemeinde Nottuln hat entsprechend eine Satzung für den Teilhabebeauftragten sowie den Teilhabebeirat beschlossen.

Unsere gesetzlichen Grundlagen sollen dazu beitragen, den Wandel zu einem inklusiven Sozialraum und damit zu einer inklusiven Gesellschaft voranzubringen.

2. Satzung der Gemeinde für den Teilhabebeauftragten und den Teilhabebeirat

Im 2. Halbjahr 2017 haben wir uns sehr ausführlich mit der Satzung für den Teilhabebeauftragten und für den Teilhabebeirat befasst. Es war nicht ganz leicht, weil für die meisten Mitglieder des Behindertenbeirats die Form einer Satzung ungewohnt war. Im ersten Quartal wurden Mitglieder des Beirats gesucht, sieben Mitglieder von Organisationen und fünf gewählte Mitglieder.

7 entsandte Mitglieder

Stift Tilbeck GmbH: Annette Korten

DRK-Ortsverein Nottuln: Mareike Herbst

Caritasverband für den Kreis Coesfeld: Kristina Lind

Pfarrgemeinde St. Martin Nottuln: Mechthild Henke

Kolpingfamilien Nottuln: Ursula Thelen

Friedenskirchengemeinde Nottuln: Tobias Schleutker

Gemeinde Nottuln: Benedikt Gellenbeck

5. stimmberechtigte Mitglieder

Eberhard Wenzel (verstorben 2018)

Ulli Messing

Andreas Grothues

Marcus Specking

Dr. Rainer Kassenböhmer

Vorstand des Teilhabebeirats

Vorsitzender: Ulli Messing

Stellvertreter: Dr. Rainer Kassenböhmer

Schriftführer: Tobias Schleutker

3. Selbständig leben im Quartier SliQ

Bei diesem Projekt der Tilbeck GmbH - Projektpartner waren die Gemeinde Nottuln und die Stadt Rheine - haben wir uns bei den Befragungen, Interviews und Bürgerforen eingebracht. In der November Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit hat Frau Schimanski ausführlich berichtet und informiert. Hier nochmal Fazit, Ausblick und Empfehlung:

Das Projekt wurde ergebnisoffen gestartet und hat am Ende ein konkretes Produkt entwickelt. Die Bürgerinnen und Bürger haben in der Vergangenheit ein Beratungsangebot wahrgenommen und die Zufriedenheit mit der Qualität mit überwiegend gut bis sehr gut bewertet. Im Projekt konnte nachgewiesen werden, dass sich die Bürger erst Hilfe holen, wenn die selbständige Lebensführung akut gefährdet ist. Dann wird schnell Hilfe und Unterstützung benötigt, aber die richtigen Angebote sind nicht oder kaum bekannt. Mit dem Aufbau einer Datenbank wird eine Lösung erarbeitet, mit der digital passende Angebote gefunden werden können.

Ob die Gemeinde Nottuln diese Datenbank einsetzen wird, ist beim Abfassen des Berichtes nicht bekannt.

4. Gemeinde Nottuln / Kreis Coesfeld

Am 26. Juni wurde im Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit ein Antrag eingereicht: Im Internet und bei Print-Medien sollen **Piktogramme** bei den Veranstaltungsorten angebracht werden, ob eine Barrierefreiheit gewährleistet ist. Menschen mit Beeinträchtigungen können dann selbst im Vorfeld beurteilen, ob sie vor Ort zurechtkommen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ferner wurde angeregt, das kostenlose Angebot der Agentur Barrierefrei NRW anzunehmen. Das Programm „**NRW informierBar**“ verfolgt das Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern verlässliche Daten zur Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude in NRW über ein barrierefreies Internetportal zur Verfügung zu stellen. Die Erhebung der Daten erfolgt durch Studierende der Münster School of Architecture. Die Durchführung erfolgte leider nur für 3 Gebäude.

Beim Ausbau des **Ortskerns** (1. BA) und des **Hanhoffs** wurden bei Lokalterminen Anregungen für Sehbehinderte gegeben. Unterstützung habe ich von einem Sehbehinderten aus Bösensell erhalten.

Im Mai wurde von einer Bürgerin eine Sitzgelegenheit für ältere Bürgerinnen und Bürger für den **Spielplatz am Kastanienplatz** gefordert (noch offen).

Im Juni konnte ich eine Anregung, am **Joseph-Moehlen-Platz** einen Behinderten-Parkplatz anzulegen, an die Verwaltung weitergegeben (noch offen).

Eine Stellungnahme zum Neubau der **Bushaltestellen** Potthof und Coesfelder Straße wurde abgegeben.

Im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen sowie im Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit habe ich Anfragen, Meinungen und Stellungnahme zu unterschiedlichen Themen abgegeben.

Stellungnahmen an den **Kreis Coesfeld** wurden geschrieben für den Radweg Beisenbusch / Schapdetten und für den Ausbau der K13 im Ortsteil Darup.

Wichtig ist, dass der Teilhabebeauftragte im Vorfeld mit der Verwaltung die Themen besprechen kann und nicht erst im Ausschuss.

Der Teilhabebeauftragte kann nicht der verantwortliche Planer für Barrierefreiheit sein.

Für eine Stellungnahme zu einer Induktions-Höranlage für die neue Sporthalle war die Zeit zu kurz.

5. Workshop „Mehr Partizipation wagen!“

Am 30.11. und am 14.12.2019 wurde in der Mensa des Gymnasiums von 16 bis 20 Uhr der Workshop von der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW e.V. durchgeführt.

Positiv wurde herausgestellt, dass es schon gute Strukturen in der Gemeinde Nottuln gibt: Satzung, Teilhabebeauftragter, Teilhabebeirat. Es wurde im zweiten Teil Maßnahmenpläne für die nächsten Monate erstellt. Themen sind Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung.

Die Arbeit des Teilhabebeauftragten und des Teilhabebeirats sollen bekannter gemacht werden durch Besuche der Seniorenvertretungen, neue Flyer, Aufnahme mit anderen Senioren- bzw. Behindertenvertretungen. Die Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Soziale, Bildung und Freizeit, Claudia Jürgens, möchte Mitglieder des Lokalen Teilhabekreises zu Sitzungen einladen, um ihre Wünsche und Anregungen an die Ausschussmitglieder zu richten.

Zur Nachwuchsgewinnung sollen die Schulen angesprochen werden.

Teilnehmer des Workshops waren Teilnehmer vom Teilhabekreis Stift Tilbeck, vom Teilhabebeirat und von der Verwaltung, Bürgermeisterin Manuela Mahnke und Fachbereichsleiter Benedikt Gellenbeck. Die Politik war beim ersten Teil nicht anwesend, beim zweiten Teil war dankenswerter Weise die Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit, Claudia Jürgens, anwesend.

Dort hätte auch die Verlegung der Rats- und Ausschuss-Sitzungen vom Gymnasium in die Aschebergsche Kurie angesprochen werden können.

Den Ratssaal barrierefrei zu machen und eine öffentliche Toilette einzurichten, muss deshalb in diesem Jahr höchste Priorität haben.

6. Teilhabebeirat

Für den Teilhabebeirat ist Uli Messing zuständig. Die Mitarbeit war beim Projekt SliQ und beim Workshop „Mehr Partizipation wagen“ gegeben.

Der Beirat hat folgende Arbeitskreise eingerichtet:

- Barrierefreiheit
- Demenz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Senioren
- Lokaler Teilhabekreis Tilbeck

In jeder Sitzung wird von allen Arbeitskreisen ein Tätigkeitsbericht gegeben.

Folgende Themenschwerpunkte wurden angepackt:

Entwicklung eines neuen Logos

Erstellen eines neuen Flyers

Ehrenamtsgewinnung

Besuch Seniorenkaufhaus Neufundland

Vorstellung „TAT Technische Assistenz Tilbeck“

7. Sprechstunden

In allen Monaten wurde in der Alten Amtmannei eine Sprechstunde abgehalten. Bis zu drei Besucher wurden gezählt. Bei der Ankündigung in der Presse wurde ich vor oder auch nach der Sprechstunde angerufen; oder ich erhielt eine E-Mail. Angesprochen wurden z.B. folgende Punkte:

- Mithilfe beim Ausfüllen eines Schwerbehindertenausweises
- Fahren mit MOFA auf dem Geh- und Radweg (mit Hilfe der Polizei geklärt)
- Seniorengerechte Vermittlung von EDV-Themen wie Excel, Smartphone. Elster (verwiesen an Volkshochschule)
- Handlauf Bühne Gymnasium und Speicher Schulze Frenking (erledigt)
- Rollstuhlfahrer konnte nicht an die Abfahrstelle des Busses in Stevern (an Bauhof weitergegeben. erledigt)
- Lose Kabel bei Markttagen verunsichern Rollator-Fahrer (an Verwaltung weitergegeben)
- Mehrmaliges Umsteigen einer behinderten Schülerin (an Sozialamt verwiesen)
- Auffahrt zum Döner-Imbiss in Appelhülsen kaputt (an Bauhof weitergegeben, erledigt)

- Grünphasen an Ampeln für Rollator-Personen zu gering und Hilfe für Sehbehinderte (im Ausschuss angesprochen)
- Kritik beim Personal-Auswahlverfahren (nicht zuständig)
- Veranstaltungskalender in Papierform für Senioren (verwiesen an Presse oder Internet)
- Betreuung von Personen (nicht zuständig)

Weitere Punkte, wie z.B. Behindertenparkplatz am Joseph-Moehlen-Platz und der Spielplatz am Kastanienplatz sind bereits unter Punkt 4 angesprochen.

Viele Punkte hätten die Besucher auch direkt an die Verwaltung weiter geben können. Sie haben mir allerdings gesagt, dass meine Weitergabe an die Verwaltung größere Erfolgschancen eingeräumt werden.

8. Verschiedenes

Meine Vorgänger - Eberhard Wenzel und Udo Strebel – sind nach erfolgreichem Wirken leider in 2018 verstorben, so dass auf ihr in langen Jahren aufgebautes Wissen leider nicht mehr zurückgegriffen werden kann.

In der Kreisarbeitsgemeinschaft-Interessenvertretung-Coesfeld-Selbsthilfe (KICS) für Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranke und deren Angehörige und im erweiterten Arbeitskreis zur Wahrnehmung von Aufgaben eines Behindertenbeirates im Kreis Coesfeld habe ich mitgearbeitet und zahlreiche Anregungen für meine Arbeit in der Gemeinde Nottuln von dort mitnehmen können.

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich bedanken

- bei den Teilnehmern des Beirats und der Verwaltung
- bei den Kirchen und bei den vielen Vereinen, Organisationen und auch Einzelpersonen, die vor allem für Senioren und Behinderte Veranstaltungen anbieten und/oder auch inklusive Arbeit durchführen. In diesen ehrenamtlichen Bereichen wird eine vielfältige, gute und lobenswerte Arbeit in Nottuln geleistet.

Anhang

Wahlen Heinz Rütering

04.05.2017 Wahl zum Vorsitzenden des Behindertenbeirats durch Beirat 04.05.2017-28.02.2018

01.03.2018 Wahl von Ulli Messing zum Vorsitzenden des Teilhabebeirats 01.3.2018-31.12.2018

11.07.2017 Wahl zum Behindertenbeauftragten durch Rat 01.12.2017-31.12.2017

12.12.2018 Wahl zum Teilhabebeauftragten durch Rat 01.01.2018-31.12.2018

Schwerbehinderte Menschen in der Gemeinde Nottuln (31.12.2015)

Gesamt 1705

Männlich 860

Weiblich 845

Verstorbene

Eberhard Wenzel

*06.08.1940 +16.09.2018

Beerdigt auf dem Friedhof in Schapdetten

Behindertenbeauftragter 2009-2015

Udo Strebel

*21.08.1956 + 23.12.2018

Beerdigt auf dem Ev. Friedhof in Dortmund-Mengende

Behindertenbeauftragter 2015-2017